

## Kreisdelegiertenkonferenz Mansfeld-Kombinat

Otto Brückner, Parteigruppenorganisator,  
Bernard-Koenen-Schacht

## Wie Kommunisten im Arbeitskollektiv wirken

Unsere Partei stellt sich im Programmentwurf das Ziel, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Das ist ein Satz von großem Gewicht, und gerade hieraus erwächst die zunehmende Rolle und Verantwortung der Partei, besonders auch der Parteigruppe und jedes Genossen.

Viele Kollegen bestätigen, daß sie im Arbeitskollektiv ihr zweites Zuhause sehen. In diesem zweiten Zuhause entwickelt sich die Sorge um die Arbeitsergebnisse des einzelnen und des Betriebes. Hier wird über die politischen und moralischen Qualitäten diskutiert, über -Fehler und Mängel in der Arbeit, in der Lenkung und Leitung und im Verhalten des einzelnen. Es werden Meinungen über innen- und außenpolitische Ereignisse ausgetauscht und Standpunkte geäußert.

All das tritt täglich an eine Parteigruppe heran, und sie hat sich dabei — dem Statut entsprechend — zu bewähren. Wir haben zum Beispiel in unserem Kollektiv der Instandhaltung einen Kollegen, der vor Jahren noch außerhalb des Kollektivs stand und mit alten Denk- und Ver-

haltensweisen verwachsen war. Es gelang uns Genossen, ihn durch tägliche Einflußnahme als letzten Kollegen unseres Kollektivs für die DSF zu gewinnen. Heute zählt er zu den Besten. Seine Einstellung zur Arbeit, die Ausnutzung der Arbeitszeit sind vorbildlich.

Wir sehen also, daß die tägliche Zusammenarbeit der Genossen mit den Parteilosen, die persönliche Verbindung zu ihnen, eine große mobilisierende Wirkung haben.

Bei allem spielt die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie eine große Rolle. Gerade nach der Unterzeichnung der Schlußakte von Helsinki läuft die antikommunistische Propaganda auf Hochtouren. Im Mittelpunkt stehen wieder einmal die gar nicht neuen Parolen von Freiheit und Demokratie.

Wir verschafften uns zunächst in der Parteigruppe Klarheit über den Klassencharakter dieser Begriffe. Wir erinnerten dann im Arbeitskollektiv — um nur ein Beispiel zu nennen — daran, daß für die imperialistischen Meinungsmacher Dr. Salvador Allende stets als Erzfeind ihrer Demokratie und Freiheit galt, während unter dem Faschisten Pinochet Chile für das Monopolkapital wieder Vertrauens- und kreditwürdig geworden ist. Woran unsere Kollegen erkannten, was für Freiheit die Imperialisten meinen: Freiheit der Ausbeuter gegen das Volk.

In der kleinsten Einheit unserer Partei muß also immer mit der Frage begonnen werden, wie jeder Genosse seine Aufgaben erfüllt. Kommunist sein heißt, sich stets durch einen festen Klassenstandpunkt auszuzeichnen und überall offensiv die Politik der Partei zu vertreten.

## Information

## Rektoren leiten Kandidatenzirkel

Die Parteiorganisation an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar hat im Rahmen der Parteitaginitiative der FDJ insgesamt 136 Studentinnen und Studenten als Kandidat der Partei aufgenommen. Großen Wert legt die Parteileitung auf eine qualifizierte Kandidatenschulung, zumal jetzt die Diskussion über die Entwürfe des Programms und des Statuts der Partei die beste Gelegenheit bietet,

um die jungen Genossen systematisch und fundiert mit ihren Rechten und Pflichten und mit der Politik der Partei vertraut zu machen.

Sechs Zirkel wurden gebildet und bewährte und erfahrene Genossen als Zirkelleiter eingesetzt. Darunter befinden sich der Rektor und der 1. Prorektor der Hochschule, der Parteisekretär und sein Stellvertreter.

Diese Festlegung wirkt sich

äußerst positiv aus. Diese und weitere Zirkelleiter sind als Persönlichkeiten anerkannt und in der Lage, die Politik der Partei wissenschaftlich zu erläutern und mit den Aufgaben an der Hochschule zu verbinden. Wie sich zeigt, vermögen die Genossen gleichzeitig, die Kandidaten schnell in das Parteikollektiv einzubeziehen und in die Lage zu versetzen, mit Sachkunde und Überzeugungskraft ihren Freunden die Aufgaben der Partei zu erläutern.

(NW)